

PROTOKOLL

über die 5. Sitzung des Betriebsausschusses am Donnerstag, den 23.11.2017,
Hotel "Bayrischer Hof", Bahnhofstraße 14, 49324 Melle

Sitzungsnummer: Betr/006/2017
Öffentliche Sitzung: 18:07 Uhr bis 19:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Jan Lütkemeyer

Mitglied CDU-Fraktion

Werner Altemöller
Mirco Bredenförder
Harald Kruse
Ingo Weinert

Mitglied SPD-Fraktion

Horst Ballmeyer
Mathias Otto
Luc Van de Walle

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

George Trenkler

Mitglied DIE LINKE

Herbert Linnemann-Grundmann

Hinzugewählte

Andreas Martinetz
Maik Regel
Sascha Rosendahl
Torsten Thöle
Astrid Voß

von der Verwaltung

Stadtbaurat Holger Clodius
StOAR Klaus Leimbrock
Dipl.-Ing. Andreas Stolte

ProtokollführerIn

Andrea Barkmeyer

Abwesend:

Mitglied UWG-Fraktion

Ursula Thöle-Ehlhardt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 14.09.2017
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Festsetzung der Abgaben für die Benutzung der Wasserversorgung im Kalenderjahr 2018
Vorlage: 2017/0284
- TOP 7 Wirtschaftsplan des Wasserwerks für das Jahr 2018
Vorlage: 2017/0285
- TOP 8 Beauftragung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017
Vorlage: 2017/0268
- TOP 9 Aufstellung eines Trinkwasserspenders im Bereich der Trinkwasser-Oase
Vorlage: 2017/0287
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es ist kein Einwohner anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 14.09.2017

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Herr Leimbrock berichtet:

1. Niederschlags- und Fördermengen

Monate Januar bis Oktober	2015	2016	2017
Puschkental, Wellingholzhausen, mm/m²	814,90	649,20	732,50
Kläranlage Melle, mm/m²	731,00	531,20	501,10
Fördermengen, m³	1.673.401	1.755.913	1.716.708

Während die Niederschläge im Raum Wellingholzhausen zugenommen haben, sind die Werte in Melle-Mitte weiterhin rückläufig.

Die Wasserfördermengen zum 31.10.2017 liegen ca. 2% unter den Werten des Vorjahreszeitraums.

1. Wasserschau

Am 23. Oktober fand die jährliche Wasserschau der Anlagen mit dem Landkreis Osnabrück statt. Es wurden lediglich kleine Mängel festgestellt und Lob für den insgesamt guten Zustand der Anlagen ausgesprochen.

2. Energiemanagementsystem

Die diesjährige externe Auditierung im Rahmen des Energiemanagementsystems durch den DVGW war erfolgreich. Die Zertifizierung wurde somit um ein Jahr verlängert.

3. Kreditaufnahme

Die laut Wirtschaftsplan vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von 600.000,00 EUR wurde jetzt bei der KfW vorgenommen. Der Zinssatz beträgt 0,5% bei einer Zinsbindung von 10 Jahren. Die Restsumme wird dann noch 350.000,00 EUR betragen.

Tiefsammelbehälter Riemsloh

Herr Stolte zeigt anhand von Fotos den Baufortschritt beim Tiefsammelbehälter Riemsloh. Die Arbeiten liegen weiterhin im geplanten Kostenrahmen jedoch kommt es zu zeitlichen Verzögerungen. Die Entscheidung, die ausführende Firma als Generalunternehmen zu beauftragen, hat sich als vorteilhaft herausgestellt, da diese die Koordination der Gewerke übernimmt und ihre Subunternehmen entsprechend in Verzug setzt. Die Fertigstellung des Behälters ist für Mitte Januar 2018 vorgesehen so dass die Einweihungsfeier frühestens Februar/März stattfinden kann.

TOP 6 Festsetzung der Abgaben für die Benutzung der Wasserversorgung im Kalenderjahr 2018 Vorlage: 2017/0284

Herr Leimbrock erläutert, dass es aufgrund einer erhöhten Wasserabgabe in 2016 zu einem deutlichen Gebührenüberschuss gekommen war. Die Nachkalkulation zeigt, dass auch für 2017 mit einem Überschuss zu rechnen ist. Da dieser gemäß des Nds. Kommunalabgabengesetzes spätestens innerhalb von drei Jahren abgebaut werden muss, soll die Verbrauchsgebühr in 2018 um 5 Cent je m³ gesenkt werden.

Herr Leimbrock erläutert einige Abweichungen von den Planzahlen. Die Steigung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen beruht u.a. auf einer Stromsteuererstattung für 2 Jahre. Seitens der Zusatzversorgungskasse VBL kam es 2016 zu einer Erstattung von Sanierungsgeld an die Arbeitgeber. Durch das vorzeitige Ausscheiden eines älteren Kollegen ist es beim Personalaufwand zu Einsparungen gekommen. Die allgemeinen Verwaltungskosten beinhalten die Rückstellungen für die Gebührenüberdeckung aus dem Jahr 2016.

Herr Altemöller erinnert an die vorangegangene Sitzung und die Ausführungen zum Thema Investitionen in das Leitungsnetz. Vor diesem Hintergrund gibt er zu Bedenken dass durch eine Gebührensenkung künftig Geld für die Sanierung des Rohrnetzes fehlen wird.

Herr Leimbrock erklärt, dass sich Investitionen in das Anlagevermögen nur über die Abschreibungen auswirken.

Beschlussvorschlag

Die Satzung der Stadt Melle über die Höhe der Abgaben für die Benutzung der Wasserversorgungseinrichtungen für das Kalenderjahr 2018 wird in der anliegenden Fassung beschlossen.

TOP 7 Wirtschaftsplan des Wasserwerks für das Jahr 2018 Vorlage: 2017/0285

Herr Leimbrock nimmt Bezug auf die Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht sowie der Finanzplanung.

Im Erfolgsplan zeigt sich, dass es trotz der Verringerung der Verbrauchsgebühr zu einem Jahresüberschuss von ca. 200.000 EUR kommen wird und somit auch wieder die Voraussetzung zur Zahlung der Konzessionsabgabe erfüllt ist.

Bei der Stellenübersicht kommt es im Verwaltungsbereich durch die Stundenreduktion- und Erhöhung zweier Kolleginnen zu einer Verschiebung. Im Monteurbereich soll es zur Neubesetzung der freien Stelle kommen, das Auswahlverfahren läuft zurzeit. Die Stelle der Technischen Zeichnerin ist für 2018 mit zwei Stellen ausgewiesen, da die bisherige Stelleninhaberin 2019 in den Ruhestand tritt und voraussichtlich Ende 2018 die Einarbeitung eines Nachfolgers erfolgen soll.

Herr Kruse erkundigt sich an dieser Stelle nach der Bewerberlage für die Monteurstelle. Herr Leimbrock erläutert, dass die Auswahl aus den vorliegenden 28 Bewerbungen nicht ganz einfach gewesen sei. 6 Bewerber wurden in die engere Wahl genommen.

Herr Stolte stellt einige Maßnahmen des Vermögensplans vor. Die Brunnen Oldendorf I und Düingdorf sollen erneuert werden, da diese noch über Obo-Filter aus Pressholz verfügen. Mit zunehmendem Alter steige daher die Gefahr eines Einsturzes.

Herr Otto erkundigt sich nach den mit jährlich 5.000 EUR veranschlagten Kosten für die Fernsteuerung. Herr Stolte erklärt, dass es sich hierbei um die Kosten für regelmäßige benötigte Softwareupdates handele.

Weitere Maßnahmen des Vermögensplans sind geplante Rohrnetzerneuerungen in der Gerhard-Hauptmann-Straße im Zuge einer geplanten Kanalsanierung sowie die Erneuerung in den Straßen Hafermasch und Regenwalder Straße. Hier sollen alte Guss und Asbestzementleitungen ausgetauscht werden.

Herr Linnemann-Grundmann möchte wissen, ob beim Werkstoff Asbestzement eventuell die Gefahr bestehe, dass Asbest ins Trinkwasser gelange. Herr Stolte erläutert, dass der Rohrleitungswerkstoff Asbestzement in der Trinkwasserversorgung relativ häufig im Bestand vorkomme. Er ergänzt, dass es derzeit keine Vorschriften gebe, diese Leitungen außer Betrieb zu nehmen oder zu erneuern. Die Gefahr von Asbestzement (Fasern) gehe über den Luftweg. Bei Arbeiten an diesen Leitungen können Fasern in die Umwelt gelangen. Hier setzen wir zertifizierte Firmen mit speziell geschultem Personal ein, um die Gefahren zu minimieren.

Herr Leimbrock berichtet weiter, dass geplant sei, den HB Gesmold, den TSB Neuenkirchen und HB Wellingholzhausen durch ein Ingenieurbüro begutachten zu lassen um den Sanierungsaufwand zu ermitteln.

Vorsitzender fragt, was sich im Vermögensplan hinter dem Punkt „Brunnenleitung Föckinghausen“ verbirgt. Herr Stolte erklärt, dass man beabsichtige, eine Leitung vom Brunnen Föckinghausen zum Hochbehälter Westerhausen zu bauen, um dort das Wasser zentral mischen zu können.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Melle setzt den Wirtschaftsplan des Wasserwerks für das Jahr 2018 wie folgt fest:

I. Erfolgsplan

Erträge		3.211.800 EUR
Aufwendungen	3.011.000 EUR	
Jahresüberschuss	200.800 EUR	

II. Vermögensplan

Benötigte Mittel	872.000 EUR
Vorhandene bzw. zu beschaffende Mittel	872.000 EUR

III. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der im Wirtschaftsplan zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird hiermit auf 250.000 EUR festgesetzt.

IV. Kreditaufnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen wird auf 0 EUR festgesetzt.

V. Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 50.000 EUR festgesetzt.

VI. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht wird in der vorliegenden Form beschlossen.

TOP 8 Beauftragung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 Vorlage: 2017/0268

Vorsitzender erläutert kurz die Beschlussvorlage, wonach in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Melle wieder die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Intecon aus Bad Oeynhausen mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 beauftragt werden soll.

Beschlussvorschlag

Mit der Jahresabschlussprüfung 2017 wird die INTECON Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Weserstraße 88 b, 32547 Bad Oeynhausen, beauftragt.

TOP 9 Aufstellung eines Trinkwasserspenders im Bereich der Trinkwasser-Oase Vorlage: 2017/0287

Herr Trenkler erläutert kurz den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, einen neuen Trinkwasserspender im Eingangsbereich der H2Oase zu installieren oder den bestehenden in Bürgersteignähe umzusetzen.

Vorsitzender, Herr Linnemann-Grundmann und Herr Altemöller sehen die Lage eines Trinkwasserspenders direkt an einer derart vielbefahrenen Straße mit Ihren Immissionen eher mit Bedenken. Es wird festgestellt, dass die in die Jahre gekommene H2Oase durch Renovierungsmaßnahmen aufgewertet werden sollte.

Herr Kruse fragt, ob angesichts der Kosten von rund 5.500 EUR der Aufwand für die Neubeschaffung oder Umlegung zu rechtfertigen sei. Hinweise an die Schulen zur Nutzung

der H2Oase z. B. im Rahmen des Sachkundeunterrichts oder eine Förderung von Trinkwasserspendern in Schulen sieht er als effektiver an.

Herr Otto weist auf die Möglichkeit hin, durch Hinweisschilder auf den Standort des vorhandenen Trinkwasserspenders aufmerksam zu machen.

Herr Clodius erläutert, dass der vorhandene Trampelpfad die Bekanntheit des Spenders unterstreicht. Die gesamte Anlage bedarf zwar einer Auffrischung, aber der hohe Aufwand für den Umbau sei aus Sicht der Verwaltung nicht notwendig.

Herr Trenkler ändert daher den Antrag wie folgt ab:

Die H2Oase soll durch Reinigungs- und Renovierungsarbeiten optisch aufgewertet werden. Die Zuwegung zum bestehenden Trinkwasserspender soll erneuert und mit einem Hinweisschild auf diesen aufmerksam gemacht werden. Es soll der Kontakt zu Schulen und Kindergärten gesucht werden, um auf sie Nutzung und Bezuschussung von Trinkwasserspendern hinzuweisen.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, den Trinkwasserspender an der Trinkwasser-Oase an der Gesmolder Straße zu optimieren.

TOP 10 Wünsche und Anregungen

Keine.

07.12.2017
gez. Jan Lütkemeyer

Vorsitzender
(Datum, Unterschrift)

07.12.2017
gez. Klaus Leimbrock

Betriebsleiter
(Datum, Unterschrift)

07.12.2017
gez. Andrea Barkmeyer

Protokollführerin
(Datum, Unterschrift)